GRÜSS GOTT AM SONNTAG

MARIEN PFARRE WIEN-HERNALS

Nr. 20 25. Oktober 2026, 30. Sonntag im Jahreskreis

Liebe Gemeinde, liebe Gäste!

Wir Menschen sind Träger des Fortschritts. Mit unserer Freiheit und unserer Intelligenz erweitern wir unser Wissen und tragen so zum Fortschritt der gesamten Gesellschaft bei. Das lässt sich leicht an den Verbesserungen der Lebensbedingungen im Laufe der Generationen erkennen. Wir haben uns heute viele Güter durch unsere eigene Tat beschaffen, die die früheren Generationen einst vor allem von höheren Mächten erwarteten.



Aus diesem Grund wollen einige Denker den technisch-wissenschaftlichen Fortschritt als etwas darstellen, das die Beziehung zu Gott schwächt, bis er überflüssig erscheint, oder sogar als Gegenspieler des christlichen Glaubens. Und diese Sichtweise hat beim heutigen Menschen zu einer veränderten Weltanschauung im Vergleich zu früheren Epochen geführt. Ein solches Vorurteil verfestigt sich vor allem in jenem Teil der westlichen Kultur, der seinen Bezug zur christlichen Offenbarung verloren hat. In den postchristlichen Humanismen werden der Mensch und Gott fälschlicherweise als Rivalen dargestellt: Um sein Wissen, seine Freiheit und seinen Fortschritt zu bekräftigen, müsse sich der Mensch von Gott emanzipieren. Letztendlich geht jedoch durch die Leugnung der Beziehung zu Gott auch die Möglichkeit verloren, den transzendenten Wert der menschlichen Person zu bekräftigen.

Im Grunde hat Gott uns eine Schöpfung anvertraut, die sich noch im Werden, im Wachstum befindet, damit wir diese durch unser kluges Handeln zur Vollendung führen.

Wir und mit uns die Arbeit, der Fortschritt und die Autonomie der geschaffenen Welt werden durch die Begegnung mit Gott nicht verschlungen oder zunichte gemacht, sondern in unsere Ganzheit aufgenommen und bleiben in Christus frei und tatkräftig: denn in ihm findet sich die volle Wahrheit und Freiheit.

Um Gott zu begegnen, müssen wir unsere irdischen Beschäftigungen nicht aufgeben, sondern können unsere Berufung in vollem Umfang leben, indem wir unsere tägliche Arbeit gut verrichten und sie heiligen.

P. Kazimierz Starzyk

Sonntag, 25.10., 30. Sonntag im Jahreskreis

8:00 Uhr - Hl. Messe (für die Pfarrgemeinde)

9:30 Uhr - Hl. Messe († Mutter Theresia) - **LIVE-Stream**

Montag, 26.10. - Nationalfeiertag

18:30 Uhr - Hl. Messe († Dr. Friederike Jeitler)

Dienstag, 27.10. - Stadtwallfahrt

18:30 Uhr - Hl. Messe

14:00 Uhr Seniorenclub

Mittwoch, 28.10. - Hl. Simon und Hl. Judas, Apostel

8:00 Uhr - Hl. Messe († Bruder Johann Kirchner)

Donnerstag, 29.10. - Sel. Maria Restituta Kafka, Ordensfrau, Märtyrerin

8:00 Uhr – Hl. Messe († Karoline Kirchner)

Freitag, 30.10.

18:30 Uhr - Hl. Messe († Wolfgang)

Samstag, 31.10. Hl. Wolfgang, Bischof von Regensburg

17:45 Uhr Novenenandacht

18:30 Uhr – Hl. Messe († Lilly)

Sonntag, 1.11., Allerheiligen, 31. Sonntag im Jahreskreis)

8:00 Uhr - Hl. Messe (für die Pfarrgemeinde)

9:30 Uhr - Hl. Messe († Eltern)- **LIVE-Stream**

15:00 Uhr Gräbersegnung Friedhof Hernals

Montag, 2.11. - Allerseelen

18:30 Uhr - Hl. Messe († Mutter Karoline Kirchner)

15:00 Uhr Gräbersegnung Friedhof Dornbach

Dienstag, 3.11. - Hl. Hubert, Bischof, **Hl. Pirmin,** Abtbischof

14:00 Uhr Seniorenclub

18:30 Uhr Singrunde Pfarrsaal

Mittwoch, 4.11. - Hl. Karl Borromäus, Bischof von Mailand

8:00 Uhr - Hl. Messe

Donnerstag, 5.11.

8:00 Uhr – Hl. Messe († Bärbi und Babsi)

Freitag, 6.11. - Hl. Leonhard, Einsiedler

18:30 Uhr - Hl. Messe († Fam. Elias)

19:30 Uhr Familienrunde 4/Pfarrsaal

Samstag, 7.11. - Hl. Willibrord, Bischof, Glaubensbote

17:45 Uhr Novenenandacht

18:30 Uhr – Hl. Messe († Franzi)

Sonntag, 8.11., 32. Sonntag im Jahreskreis

8:00 Uhr - Hl. Messe (für die Pfarrgemeinde)

9:30 Uhr - Hl. Messe († Fam. Babich, Kellner, Grieß) - **LIVE-Stream**

9-13 Uhr Flohmarkt Winter- und Weihnachtsdeko

Unser Christentum



Das wahre Christentum ist keine erstarrte religiöse Ideologie, kein System von Ritualen und Bräuchen, Vorschriften und Verboten. Es ist das Abenteuer der Suche nach dem lebendigen Christus in unserer Zeit, in unserer Welt, in unserer Gesellschaft.

Oftmals hat Jesus, der immer wieder zu uns kommt, nur einen Identitätsausweis, nämlich denjenigen, mit dem er sich nach der Auferstehung bei seinen Jüngern ausgewiesen und mit dem er den Glauben des zweifelnden Thomas auferweckt hat: SEINE WUNDEN. Und beachten wir auch, dass er durch die verschlossene Tür der Angst gehen kann, dass er unsere Angst überwindet.

(aus Tomas Halik: Das Geheimnis der Weihnacht, S. 61/62. Herder)

Geburtstagskinder



Wir gratulieren allen November Geburtstagskindern zu ihrem runden oder halbrunden Ehrentag:

TufekovicAnto, Draxl Otto, Bergwein Ingeborg, Bach Hannelore, Krejci Evelyn, Sladky Maria, Pointner Franz, Langer Elfriede

Viel Glück im neuen Lebensjahr und Gottes Segen!

Winter- und Weihnachtsdeko Flohmarkt

Herzliche Einladung zum Winter- und Weihnachtsdeko Flohmarkt am 8. November

von 9 bis 13 Uhr im Pfarrsaal.



Wort Gottes Feiern

Wie Sie sicherlich gemerkt haben, sind wir im Pfarrverband priesterlich unterbesetzt. Aus diesem Grund fällt es auch schwer, die Messordnung, so wie sie jetzt ist, wirklich zu versorgen. Ob wir diese Messordnung überhaupt aufrechterhalten können, ist momentan noch fraglich. Bis Weihnachten werden wir es genau beobachten. Genau aus diesen Gründen wird es im Pfarrverband in allen Pfarren vermehrt Wort-Gottes-Feiern geben. Wir haben einige Diakone und WortgottesdienstleiterInnen, die diese Aufgabe wahrnehmen können. Das Wort Gottes hat Kraft und kann auch jeden und jede sowie Gemeinden verändern und wandeln. Wenn Wort-Gottes-Feiern am Sonntag stattfinden, werden sie mit Kommunion sein. Natürlich weiß ich, dass gerade die Eucharistiefeier Mitte und Zentrum unseres christlichen Glaubens ist. Daher wird es mit Sicherheit auch in Zukunft jeden Sonntag in jeder Pfarre eine Eucharistiefeier geben. Wie sich dies in Zukunft alles einteilen lässt, wird sich weisen. Ich bitte Sie alle um Ihr Verständnis. Was geht, wird gemacht. Wo manches nicht mehr geht, wird es andere Lösungen geben.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Pfarrer Dr. Karl Engelmann

Herbstgedanken

Wenn der Herbst kommt, verwandelt sich die Natur in ein farbenprächtiges Schauspiel. Die Blätter der Bäume leuchten in warmen Gelb-, Orange-, Rot- und Brauntönen. Im Sonnenlicht wirken die Wälder wie mit einem goldenen Pinsel gemalt.
Die bunten Farben entstehen, weil die Bäume im Herbst weniger Sonnenlicht bekommen. Das grüne Chlorophyll in den Blättern wird abgebaut. Dadurch werden andere Farbstoffe sichtbar, die bereits in den Blättern vorhanden sind. So erscheinen manche Blätter gelb oder orange, während andere kräftig rot werden.
Auch die Landschaft verändert sich. Auf den Wiesen glitzert morgens der Tau, Nebel liegt über den Feldern, und das fallende Laub raschelt unter den Füßen. Die kürzer werdenden Tage und die kühle Luft erinnern daran, dass der Winter näher kommt.
Trotz seiner kühlen Temperaturen ist der Herbst eine besonders stimmungsvolle Jahreszeit. Seine bunten Farben schenken der Natur eine einzigartige Schönheit und laden zu Spaziergängen, zum Sammeln von Blättern und zum Staunen ein.

Alle Bilder in dieser Ausgabe: pexels.com, MD

Impr.: Herausgeber & Vervielfältiger: Marienpfarre. F. d. Inhalt verantwortlich: P. Kazimierz Starzyk, 1170 Wien, Wichtelgasse 74. Tel.: 486 25 94; Fax: DW 28; E-Mail: kanzlei@marienpfarre.at; www.marienpfarre.at; Tendenz: Information der Pfarre — DVR: 0029874(1078).